

1.592

K2 —
HRVATSKO ŠUMARSKO DRUŠTVO
ZAGREB, Vukotinićeva ul. 2.

SCHROTSCHUSS UND SCHROTPATRONE

WAS KANN UND SOLL DER SCHÜTZE
VOM SCHROTSCHUSS VERLANGEN?

MIT 4 TAFELN

WIEN · LEIPZIG · 1912
KOMMISSIONS-VERLAG WILHELM FRICK
K. U. K. HOFBUCHHÄNDLER

Bn. 1675

HRVATSKO ŠUMARSKO DRUŠTVO
ZAGREB, Vukotinovićeve ul. 2.

Schrotschuß und Schrot- patrone.

Was kann und soll der Schütze
vom Schrotschuß verlangen?

Von

RUDOLF KÜHN

k. u. k. Major.

Zweite unveränderte Auflage.

Mit 4 Tafeln.

WIEN · LEIPZIG

Im Kommissionsverlage bei Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbuchhändler.

1912.

VORWORT.

Der Jagd- und Schießsport hat in den letzten Dezennien eine ungemein starke Verbreitung gefunden, insbesondere ist die Zahl derer, die eine Schrotflinte führen, eine überaus große geworden. Verschwindend klein dürfte jedoch hievon die Zahl jener sein, die auch wissen, was ihr Schrotgewehr tatsächlich leistet und was sie eigentlich von ihm zu fordern berechtigt sind.

Dies hat hauptsächlich darin seinen Grund, daß in Österreich-Ungarn bis vor kurzem keine Anstalt zur Überprüfung von Handfeuerwaffen bestand und daher auch bisher keine allgemein anerkannten Normen für die Beurteilung der Leistung von Schrotgewehren aufgestellt sind. Fehlt aber ein richtiger Vergleichsmaßstab, so hat auch die Überprüfung der Schußleistung der Schrotflinte keinen rechten Zweck, zumindest gestattet sie kein positives, einwandfreies Urteil.

Da nun gerade die Beurteilung des Schrotschusses, dessen Wirkung ja von so vielen Varianten abhängt, ohne feste Anhaltspunkte äußerst schwierig ist, hat sich bei Schrotschützen eine förmliche Aversion gegen das Schießen nach der Scheibe ausgebildet, die jedoch keineswegs gerechtfertigt erscheint. Wenn auch für den Schützen in erster Linie das Ergebnis in der Praxis maßgebend ist, so kann die Schußleistung des Gewehres bzw. der Munition doch nur beim Schießen gegen die Scheibe in einwandfreier Weise festgestellt werden.